

Maßnahmen Fraport-Gesundheitsmanagement (FGM)

Aktiv für die
Gesundheit

„**Gesundheit**
ist der Zustand des
vollständigen physischen,
geistigen und sozialen
Wohlbefindens, der sich nicht
nur durch die Abwesenheit
von Krankheit oder
Behinderung auszeichnet.“

Gesundheitsdefinition der WHO

1. Das Fraport-Gesundheitsmanagement (FGM)

Gesundheit am Flughafen positiv gestalten – wenn auch die Wissenschaft andere Termini technici wie Setting-Ansatz, Lebenswelten, Verhaltens- und Verhältnisprävention definiert, ist dies doch der klare Auftrag zahlreicher Akteure in der strategischen Klammer des Fraport-Gesundheitsmanagements für die Beschäftigten am Frankfurter Flughafen.

Das Fraport-Gesundheitsmanagement entwickelt und setzt verschiedene zielgruppenspezifische Maßnahmen und Aktionen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Beschäftigten und somit auch zur Steigerung der Anwesenheitsquote um. Hierbei arbeitet das Fraport-Gesundheitsmanagement eng zusammen mit der Arbeitssicherheit, der Arbeitsmedizin, dem Personalmanagement, der Personalentwicklung, dem Betriebsrat und der Schwerbehindertenvertretung sowie den Führungskräften der einzelnen Bereiche.

Auf Basis einer umfassenden Analyse werden zielgruppenspezifische Maßnahmen und Angebote erarbeitet und umgesetzt. Mit der Arbeitsunfähigkeits-Datenanalyse (AU-Datenanalyse) wird der IST-Gesundheitszustand im Unternehmen dargestellt. Die Analyse liefert Angaben über die Häufigkeit und Dauer der vom Arzt bescheinigten Erkrankungen. Mit diesen Angaben lassen sich Ursachen für Erkrankungen ermitteln und gezielte Maßnahmen ableiten, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu verbessern. Die AU-Datenanalyse der Krankenkassen erfolgt in anonymisierter Form und ist ein wichtiger Informationsbaustein für das Fraport-Gesundheitsmanagement.

Im Rahmen des Fraport-Gesundheitsmanagements wird den Beschäftigten eine breite Palette von präventiven, gesundheitsförderlichen, aber auch kurativen Maßnahmen angeboten. Dies betrifft sowohl die körperliche als auch die seelische Gesundheit. Die Maßnahmen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Darüber hinaus wird das Spektrum durch eine Vielzahl an jährlichen Aktionen im Rahmen der Gesundheitskampagne ergänzt.

Der Lenkungsausschuss ist ein wichtiges Entscheidungsgremium für das Fraport-Gesundheitsmanagement, indem über die finanzielle, personelle und sachliche Ausstattung des Fraport-Gesundheitsmanagements sowie über die grundsätzliche Ausrichtung des Gesundheitsmanagements entschieden wird. Der Lenkungsausschuss setzt sich aus Führungskräften des Personalbereiches der Fraport AG sowie der einzelnen Bereiche zusammen - dem Vorstand Arbeitsdirektor, dem Leiter Fraport-Gesundheitsmanagement, der leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit, der leitenden Betriebsärztin, dem Bevollmächtigten für medizinische Themen, dem Beauftragten des Arbeitgebers für die Belange der schwerbehinderten Beschäftigten, der Vorsitzenden des Betriebsrates, der Sprecherin des AGS (Ausschuss Arbeit, Gesundheit, Soziales, Bau und Umwelt), der Personalleiterin sowie den einzelnen Personalleitern der operativen Bereiche zusammen.

Hier ein Überblick über einige relevante Maßnahmen:

1.1 Gesundheitsprogramme für die Beschäftigten

Um die Gesundheit aller Beschäftigten der Fraport AG sowie deren Tochterunternehmen zu erhalten und zu fördern, bietet das Fraport-Gesundheitsmanagement zahlreiche präventive und gesundheitsförderliche Maßnahmen an. Diese werden oft in Kooperation mit anderen Abteilungen wie der Arbeitsmedizin oder der Arbeitssicherheit entwickelt und durchgeführt. Dabei werden sowohl zielgruppenspezifische als auch allgemein ansprechende Maßnahmen angeboten.

1.1.1 Fitness-Mobil

Seit Bestehen des Flughafens Frankfurt sind Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) das TOP-Thema im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen und damit Fehlzeitengeschehen in der Fraport AG, besonders bei den operativ Beschäftigten. Bestehende Angebote sind auf ein ganzjähriges, sockelwirksames Auftreten von Muskel-Skelett-Erkrankungen ausgelegt. Ergänzende Maßnahmen müssen jedoch insbesondere zur Reduzierung der Amplituden in den Sommermonaten eingesetzt werden. Weiterhin werden mit den bestehenden Angeboten die operativ Beschäftigten nur bedingt erreicht. Der große Vorteil der mobilen Komponente ist, dass durch den Einsatz des Mobiles direkt am Arbeitsplatz keine großen Wegezeiten entstehen und die Beschäftigten das Angebot ohne größeren Aufwand nutzen können. Im Rahmen der zahlreichen Einflussfaktoren und nach der erfolgreichen Testphase durch einen externen Anbieter von Oktober 2013 bis März 2014, wurde seitens des Lenkungsausschusses beschlossen, das Produktportfolio auf dem Betriebsgelände um eine unternehmenseigene mobile Komponente in Form eines Sprinters mit zusätzlichem Kofferaufsatz und mit speziellem Training durch ein Analyse- und Trainingsgerät insbesondere für die Rumpfmuskulatur zu erweitern. Zusätzlich wird das mobile Training funktional mit zusätzlichem Trainingsequipment ausgelegt, sodass ein individuelles Training möglich ist.

Ziel des Trainings ist, das Kraftniveau der Rumpfmuskulatur zu steigern sowie eine wirbelsäulenstabilisierende Muskulatur aufzubauen, um für die belastende operative Tätigkeit am Flughafen gerüstet zu sein und auch im privaten Alltag leistungsfähig zu bleiben. Das Training dient dabei sowohl präventiv zur Vermeidung als auch rehabilitativ zur Verbesserung von Rückenbeschwerden und damit auch zur Verringerung der Arbeitsunfähigkeits-Ausfalltage der betroffenen Mitarbeiter im Unternehmen.

Die mobile Trainingskomponente wird pro Einsatz fest in einem Bereich für ca. drei bis vier Monate platziert, um im Nachgang eine Evaluation sicherstellen zu können.

1.1.2 Firmenfitness

Im Betriebsbereich der Fraport bestehen für Beschäftigte mehrere Möglichkeiten, sich aktiv an Fitness-, Präventions- und Sportangeboten zu beteiligen, jedoch werden zahlreiche Beschäftigte aus unterschiedlichen Gründen nicht erreicht. Insbesondere die schlechte Erreichbarkeit des flughafeneigenen Fitnessstudios vor allem für Pendler des öffentlichen Personennahverkehrs, das gemeinsame Training mit Kollegen und Führungskräften sowie die ausgelasteten Kapazitäten sind Gründe dafür, warum viele Beschäftigte, trotz Interesse an einem Fitnessprogramm, die bestehenden Angebote im Betriebsbereich - insbesondere das firmeneigene Fitpoint - nicht nutzen.

Umso wichtiger ist es für Fraport, das bestehende Konzept Firmenfitness weiter in das Unternehmen zu kommunizieren, mit dem langfristigen Ziel die physische Aktivität von Beschäftigten zu erhöhen und insbesondere muskuloskelettale Erkrankungen vorzubeugen.

Beschäftigte der Fraport AG und einiger Tochterunternehmen können in ausgewählten Fitnessstudios vergünstigt trainieren. Außerdem bonifiziert die Fraport AG das regelmäßige Engagement der Mitarbeiter mit einem monatlichen Betrag in Höhe von 15 Euro Netto, wenn die Beschäftigten innerhalb eines Jahres 35 Trainingseinheiten in den kooperierenden Fitnessstudios nachweisen. Der Bonus wird nur an Mitarbeiter vergeben, die noch kein Mitglied im firmeneigenen Fitnessstudio Fitpoint sind.

1.1.3 Fit am Arbeitsplatz

Die Aktion „Fit am Arbeitsplatz“ wurde im Rahmen der Arbeits- und Gesundheitsschutzaktion 2009 in erster Linie für die Beschäftigten administrativer Bereiche ins Leben gerufen. Bestandteil der Aktion ist zum einen das Thema Bewegung am Arbeitsplatz. Ziel ist es, die Muskulatur zu dehnen, zu lockern und durch verschiedene Bewegungsübungen den Hals- und Nackenbereich sowie den Schulter- und Rückenbereich zu kräftigen und die Durchblutung anzuregen. Mit gezielten Tipps für „ein Mehr“ an Bewegung im beruflichen und privaten Alltag werden die Aktionstage abgerundet.

Auch unter dem präventiven Gesichtspunkt wird das Thema Ergonomie am Arbeitsplatz angeboten, wobei es darum geht, die Menschen bei der Arbeit vor körperlichen Schäden auch bei langfristiger Ausübung ihrer Tätigkeit zu schützen. Dabei wird auch die Ausstattung, wie Arbeitstisch, Arbeitsstuhl, Computer, Tastatur, Bildschirm genauso wie Computer- und Software-Oberflächen und die Umgebung im weitesten Sinn berücksichtigt. Licht, Geräuschkulisse, Raumgestaltung, Arbeits- und Betriebsklima tragen wesentlich zum geistigen und körperlichen Wohlbefinden bei. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen und das Verhalten so zu gestalten, dass die Gesundheit nicht beeinträchtigt wird. Zusammen mit einer Fachkraft für Arbeitssicherheit werden daher die Büroarbeitsplätze „näher unter die Lupe“ genommen und je nach Bedarf unter ergonomischen Gesichtspunkten angepasst. Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten Tipps und Anregungen für eine gesundheitsförderliche Pausengestaltung.

1.1.4 WeightWatchers At Work

2014 wurde WeightWatchers At Work als Pilotprojekt für Beschäftigte der Fraport AG angeboten. Den 13-wöchigen Kurs von Oktober 2014 bis Januar 2015 besuchten insgesamt 132 Mitarbeiter der Fraport AG. Aufgrund der positiven Reaktionen und der hohen Nachfrage in der Testphase wurde eine regelmäßige Fortführung des Kurses beschlossen.

Die Ziele des Kurses sind das gemeinsame Abnehmen und gesunde Ernährung integriert in den Mitarbeiteralltag, eine langfristige Ernährungsumstellung, eine Steigerung des individuellen Wohlbefindens sowie eine Minderung des Risikos ernährungsbedingter Krankheiten.

Mit diesem Kurs besteht für die Beschäftigten die Möglichkeit über einen längeren Zeitraum im Thema Ernährung geschult zu werden, Rückfragen an den Coach zu stellen und Erfahrungen mit den anderen Kursteilnehmern auszutauschen.

1.1.5 Fraport is(s)t gesund

Um das Thema Ernährung im Unternehmen noch weiter auszubauen, ist eine Ernährungskampagne *Fraport is(s)t gesund* geplant. Hier wird es eine Broschüre mit allgemeinen Informationen zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung für die Beschäftigten geben.

Außerdem ist die Entwicklung eines unternehmenseigenen Produktes in Planung. Dies soll in der Form eines Paketes, ein sogenannter *PowAIRbag*, ausgearbeitet werden, der verschiedene gesunde Snackalternativen enthält. Dieser kann dann an Veranstaltungen verteilt oder an gezielten Standorten des Fraport-Geländes käuflich erworben werden. Geplant ist auch ein einzelnes Produkt mit Fraport-Branding zur Broschüre auszugeben.

Um das Thema Ernährung außerdem noch strukturierter im Unternehmen zu platzieren soll eine umfassende Kommunikationskampagne gestartet werden. Dabei sollen die Beschäftigten gezielt auf die Ernährungskampagne, aber auch allgemein auf das Thema Ernährung und Gesundheit aufmerksam gemacht werden. Diese Kommunikation soll in Kooperation mit externen Partnern wie Krankenversicherungen durchgeführt werden. Geplant sind Plakatserien, Kommunikation im Intranet sowie verschiedenen Aushänge und Vorträge.

Schon umgesetzt ist bisher die Möglichkeit einer individuellen Ernährungsberatung, die auf Wunsch bei einzelnen Mitarbeitern oder in der Gruppe stattfinden kann.

1.1.6 Fit und gesund in der Feuerwehr

Feuerwehrleute gehören zur Gruppe der am kostenintensivsten ausgebildeten Fachkräfte bei der Fraport AG. Der Einsatzdienst bei der Feuerwehr stellt hohe Anforderungen an die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit jedes Feuerwehrmannes. Feuerwehrleute müssen daher fit sein, jederzeit Ausdauer- und Spitzenbelastungen vollbringen zu können. Für diese Berufsgruppe sind gesetzlich regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen vorgeschrieben. Alle drei Jahre, bei über 50-Jährigen jedes Jahr, werden der Gesundheitszustand sowie die Leistungsfähigkeit nach den verschiedenen Untersuchungsgrundsätzen der Berufsgenossenschaften untersucht; besonders im Fokus steht hier die G 26.3 (Atemschutzgeräte).

Der aktuelle Leistungsstand bei den Feuerwehrleuten wird als gut eingeschätzt. Jedoch besteht insbesondere Handlungsbedarf für eine Ernährungsberatung aufgrund gelegentlicher Gewichtszunahmen bei dieser Zielgruppe. Der Alltag auf der Wache ist insbesondere in der Bereitschaftszeit geprägt von inaktiven Zeiten. Im Vergleich zu den Berufsfeuerwehren findet bei Fraport kein Dienstsport statt. Jedoch haben die Feuerwehrleute die Möglichkeit, in der Bereitschaftszeit die gut ausgestatteten Fitnessräume auf den einzelnen Wachen zu nutzen.

Das ganzheitliche Angebot, welches in drei Module - Ausdauer und Kraftausdauer sowie die positive Beeinflussung des Ernährungsverhaltens, Kraft und Beweglichkeit sowie Verbesserung der Koordination und Schnellkraft – unterteilt ist, wurde als Pilotprojekt für das gesamte Jahr 2014 angeboten. Das umfangreiche Angebot sollte insbesondere dazu dienen, die Leistungsfähigkeit und Tauglichkeit, hinsichtlich der G 26.3 Untersuchung, langfristig zu erhalten und eine gute Bestehensquote zu erreichen.

Des Weiteren sollten die Beschäftigten zur Aufrechterhaltung eines gesunden Lebensstils (speziell Bewegung & Ernährung) motiviert werden.

Das ganze Projekt wurde mit vier Kick-Off Veranstaltungen für die Führungskräfte im März 2014 gestartet. Die Kick-Off Veranstaltungen beinhalteten einen theoretischen und praktischen Teil. In der Theorie wurden die Belastungen im Feuerwehralltag definiert und in Trainingsmethoden einsortiert. Die Führungskräfte erhielten Einblick in ein Screeningverfahren, die sogenannte Bewegungsanalyse (FMS = Funktional Movement Screen), um selbst zu erkennen, wie wichtig ein ganzheitliches Training ist. Direkt im Anschluss nahmen die Führungskräfte an einer aktiven Trainingseinheit teil. Rotierend auf allen vier Feuerwachen konnte jeder Werksfeuerwehrmann an den einzelnen Modulen mit Screenings sowie an den Trainingseinheiten teilnehmen. Gesonderte Kocheinheiten runden das Programm ab. Das Projekt wird aufgrund der positiven Resonanz fortgeführt.

1.1.7 FRAzubi-Fit

Gesunde und motivierte Auszubildende sind ein großer Gewinn für das Unternehmen. Um die Gesundheitskompetenz von Anfang an zu fördern, wurde das *FRAzubi-Fitprogramm* mit praxisorientierten Angeboten zu den Themen Ernährung, Bewegung und Umgang mit Stress ins Leben gerufen.

FRAzubi-fit wurde zunächst pilothaft für das erste Ausbildungsjahr 2013 angeboten und endete mit dem ersten Ausbildungsjahr, im August 2014. Gestartet wurde das Programm mit dem Sportangebot auf der Ronneburg, um gleich zu Beginn der Ausbildung den ersten Anreiz zu setzen. Es folgten die Gesundheitsangebote *Aktiv für die weibliche / männliche Gesundheit* und im Sommer 2014 der FRAzubi-Sporttag. Außerdem gab es die Möglichkeit, durch die Teilnahme an weiteren Sport- und Gesundheitsangeboten der Fraport AG Punkte in Form eines Passes zu sammeln.

Das Pilotprojekt bzw. die einzelnen Angebote wurden evaluiert und ausgewertet. Zum einen gab es einen Gesamtfragebogen, um eine erste Resonanz über die Angebote zu erhalten. Die Gesundheitsangebote *Aktiv für die männliche / weibliche Gesundheit* wurden noch mal gesondert mit einer Erst- und Zweitbefragung durch die Universität Darmstadt und dem Hessischen Sozialministerium ausgewertet. Auf Basis dieser Ergebnisse wird das Programm weitergeführt.

1.1.8 Gesundheit im Gleichgewicht

Mit der Maßnahme *Gesundheit im Gleichgewicht* erhalten Beschäftigte ein umfassendes Gesundheitscoaching zu den Themen Bewegung und Ernährung sowie gezielte mentale Unterstützung, um ihr bisheriges Verhalten zu verändern und eine eigene verbesserte Gesundheitskompetenz zu erwerben. Nach einer Eingangsuntersuchung bei der Arbeitsmedizin und verschiedenen Testungen im Fitpoint werden für die folgenden 6 Monate individuelle Trainings- und Ernährungspläne erstellt und die Teilnehmer durch kompetentes Personal umfassend betreut.

Gesundheit im Gleichgewicht richtet sich in erster Linie an die folgenden Zielgruppen: Beschäftigte über 50 Jahre, mit Muskel-Skelett-Beschwerden, mit subjektiv empfundener Überlastung oder mit Übergewicht.

Bei Interesse und Zustimmung des Beschäftigten erfolgt eine Beratung durch die Arbeitsmedizin, Sportwissenschaftler und situativ durch Psychologen.

Zu den Inhalten des Programms zählen zunächst eine ärztliche Untersuchung sowie im zweiten Schritt ein Screening-Verfahren durch das firmeneigene Fitnessstudio Fitpoint. Die Ergebnisse des Screening-Verfahrens werden dann mit den Probanden besprochen und ein individueller Trainings- und Ernährungsplan erstellt.

1.1.9 Vortragsreihe Gesundheit

Seit einigen Jahren organisiert das Fraport-Gesundheitsmanagement eine Vortragsreihe zu diversen Gesundheitsthemen, um gezielt die Beschäftigten der Fraport AG sowie einiger Tochterunternehmen über die Bedeutung von Gesundheit im beruflichen und privaten Alltag sowie über verschiedene Präventionsmöglichkeiten zu informieren. Der Besuch der Vorträge ist während der Arbeitszeit mit Zustimmung der Führungskraft möglich. Für die Vortragsreihe konnten so über die Jahre kompetente interne als auch externe Referenten gewonnen werden; der Pool an Referenten wächst kontinuierlich. Im Zeitverlauf wurde somit ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm entwickelt, was regen Zuspruch findet. Die Teilnehmer können mit Hilfe eines Feedbackbogens gezielt an der Ausgestaltung der Vortragsreihe mitwirken und ihre Meinung sowie Ideen für weitere Vorträge abgeben.

Neben den klassischen Präventionsangeboten Bewegung, Ernährung, Suchtverhalten und Stressmanagement werden auch zunehmend alternative Heilmethoden und Präventionsangebote, wie Augentraining oder die Kräuterheilkunde nach Hildegard von Bingen, von den Beschäftigten gewünscht und in die Planung aufgenommen. Für Führungskräfte gibt es spezielle Vorträge, die sich mit dem Thema *Führung und Gesundheit* befassen.

1.1.10 Gesundheitsschulungen im Q-Card-Programm

Die Fraport AG unterstützt im Rahmen der Q Card (Qualifizierungskarte) die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeiter des Unternehmens.

Das Angebot der Q-Card ermöglicht den Beschäftigten, in Ihrer Freizeit attraktive Weiterbildungsangebote wahrzunehmen. Seit 2011 werden gezielte Präventionsschulungen auf Anlass des Gesundheitsmanagements im Rahmen des Q-Card-Programms angeboten.

Die Ziele sind dabei die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit, die Erfüllung persönlicher Weiterbildungswünsche, eine Gelegenheit zum lebenslangen Lernen, die Stärkung der Eigenverantwortung sowie Steigerung von Motivation und Zufriedenheit, die Gesundheitsförderung sowie die Erhöhung der Attraktivität der Fraport AG als Arbeitgeber.

Zum 01. Januar jedes Jahres erhalten die Beschäftigten für ihre persönliche Weiterqualifizierung ein Guthaben von 600 *Fraport-Euro*. Immer im Mai und November erscheint das neue Q-Card-Programm.

Durch das Q-Card Angebot werden neben individuellen Kompetenzen in den Feldern Persönlichkeitsentwicklung, Betriebswirtschaft, EDV und in verschiedenen Fremdsprachen auch gesundheitsbezogene Kenntnisse vermittelt. Die Q-Card ermöglicht Qualifikationen, die nicht für die berufliche Tätigkeit erforderlich sind. Die Angebotspalette des Programms wird kontinuierlich überarbeitet und erneuert.

1.1.11 Gesundheitsworkshops und –zirkel

Gesundheitsworkshops- und –zirkel dienen als Kommunikations- und Ideeninseln im Unternehmen, um Beschäftigte aktiv in die Identifizierung betrieblicher Belastungen und deren Ursachenanalyse einzubinden, um dann gezielt als Experten ihrer Arbeitssituation entsprechende Lösungsvorschläge für ihren Beschäftigungsbereich zu erarbeiten.

Bereits seit 2012 werden diese Instrumente in einzelnen Bereichen eingesetzt, um einen positiven Einfluss auf die Gesundheitsquote zu haben.

1.1.12 Gesundheitsrelevante Mitarbeitergespräche

Bei der Fraport AG sind gesundheitsrelevante Gespräche zwischen Führungskräften und Beschäftigten in Form von Fehlzeiten-, Sicherheits- und Unfallanalysegesprächen implementiert. Auch ein betriebliches Eingliederungsmanagement hat seit 2006 Bestand im Unternehmen. Anlässlich des GATE-Projekts wurden 2002 die sogenannten Gesundheitsförder- und Rückkehrgespräche sowie ein Besuch von Langzeiterkrankten eingeführt. Dieses System wird derzeit in Richtung eines interdisziplinären Case Managements überarbeitet.

1.2 Veranstaltungen

Regelmäßig veranstaltet das Fraport-Gesundheitsmanagement verschiedene Aktionen rund um das Thema Gesundheit, um dieses bei den Beschäftigten präsent zu halten und die eigenen Maßnahmen vorzustellen. Auch bei Veranstaltungen von anderen Bereichen oder externen Partnern bringt sich das Fraport-Gesundheitsmanagement gerne ein, um seinen Beitrag zu gesundheitlichen Themen zu leisten.

1.2.1 Gesundheitsmarkt

Ein Gesundheitsmarkt findet grundsätzlich in einem zweijährigen Turnus für Fraport-Beschäftigte und Töchter der Fraport AG am Standort FRA statt. Dabei werden zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten Fachexperten des Gesundheitsbereiches eingeladen, um beispielsweise Gesundheitschecks und Beratungsgespräche anzubieten. Begleitend dazu informieren und beraten Referenten zu gezielten Gesundheitsfragen. Ziel des Gesundheitsmarktes ist es, sich punktuell einen Überblick über den eigenen Gesundheitsstand zu verschaffen, verschiedene Behandlungsformen kennenzulernen und Angebote zu finden, die für die eigene Gesundheit förderlich sein können.

1.2.2 Beteiligung am Azubi-Sicherheitstag

Der Azubi-Sicherheitstag ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für die Auszubildenden der Fraport AG, die vorwiegend vom Bereich Arbeitssicherheit organisiert wird. An diesem Tag werden die teilnehmenden Auszubildenden in Gruppen aufgeteilt und durchlaufen verschiedenen Stationen, wie z.B. zum Thema Erste Hilfe oder um sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Arbeitssicherheit vertraut zu machen.

Das Fraport-Gesundheitsmanagement unterstützt hierbei regelmäßig mit verschiedenen Aktionen und Vorträgen. Das Themenspektrum ist dabei weit gefächert und reicht von Bewegung über Ernährung bis zum Thema „Winterfit“.

1.2.3 Jahreshauptversammlung Sicherheit und Gesundheit

Einmal jährlich findet die gemeinsame Veranstaltung der Arbeitssicherheit und des Fraport-Gesundheitsmanagements statt. Zielgruppe sind alle Sicherheitsbeauftragte, am Arbeits- und Gesundheitsschutz Interessierte und die Führungskräfte des Unternehmens. Bei der Tagesveranstaltung werden Referenten zum Thema Gesundheit eingeladen, um vom Erfahrungsschatz verschiedener Experten zu profitieren. Darüber hinaus werden im Rahmen dieser Veranstaltung unterschiedliche Angebote der Gesundheitsförderung aufgezeigt.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Durch die große Mitarbeiteranzahl der Fraport AG und die teilweise weit auseinander liegenden Arbeitsplätze der Mitarbeiter ist die Kommunikation der Maßnahmen des Fraport-Gesundheitsmanagements eine große Herausforderung. Um dies zu gewährleisten werden die Beschäftigten auf unterschiedlichsten Wegen informiert.

1.3.1 Gesundheitsportal

Das Gesundheitsportal kanalisiert und bündelt seit Juli 2013 sämtliche Themen mit Gesundheitsbezug im firmeneigenen Intranet. In sechs verschiedenen Themenblöcken sind dabei interessante Informationen u.a. zu Prävention, medizinischer Versorgung, Familie & Gesundheit, Fitness & Wellness, sowie Führung & Gesundheit zu finden. Hierbei können Beschäftigte jedoch nicht nur von intern, sondern auch von zu Hause aus und somit rund um die Uhr zugreifen. Mit der dazugehörigen Sportpartner-Börse findet sich ganz einfach – sozusagen per Mausklick – der geeignete Sport- und Trainingspartner jeden Alters. Die Infothek des Gesundheitsportals wird regelmäßig aktualisiert und mit neuen interessanten Themen gefüllt. Die Nutzung der Plattform ist kostenfrei.

Ein Redaktionsteam bestehend aus Vertretern von Gesundheitsmanagement und Unternehmenskommunikation erarbeitet die verschiedenen Inhalte des Portals und stimmt diese ab.

1.3.2 Fitnessblock, Fitnessplakat und Bewegungskarten

Bei der Fraport AG spielen Muskel-Skelett-Erkrankungen eine große Rolle. Im administrativen Bereich durch die meist sitzende Tätigkeit und im operativen Bereich durch die starke körperliche Beanspruchung z.B. durch Hebe- und Tragetätigkeiten. Um allen Beschäftigten eine Möglichkeit zu bieten, direkt am Arbeitsplatz verschiedene einfache Übungen für die Muskulatur durchzuführen wurde zunächst ein Fitnessblock vor allem für die administrativ Beschäftigten entwickelt.

Auf diesem Block sind zehn verschiedene Übungen zum Dehnen und Kräftigen der Muskeln abgebildet, die am Arbeitsplatz mit dem Bürostuhl aber auch im Stehen durchzuführen sind. Für die Abbildungen wurden Bilder mit Beschäftigten der Fraport AG gemacht, um die Identifikation mit dem Unternehmen zu stärken. Der Fitnessblock wird bei Veranstaltungen oder Meetings an die Beschäftigten, aber auch an externe Partner ausgegeben.

Aufbauend auf dem Fitnessblock wurde außerdem ein Fitnessplakat *Mach mit, bleib fit!* entwickelt, das an den Druckerstationen oder am Arbeitsplatz selbst aufgehängt werden kann. Es ist in verschiedenen Größen erhältlich.

Da sich der Fitnessblock und das Fitnessplakat vor allem an administrativ Beschäftigte richten, werden derzeit Bewegungskarten für die Beschäftigten der operativen Bereiche erstellt. Diese Karten sind in einem kleinen Buch zusammengefasst und beinhalten Übungen zur Mobilisation, Kräftigung, Dehnung und Entspannung bzw. Entlastung. Für die Abbildungen wurden auch hier Bilder mit operativ Beschäftigten der Fraport AG erstellt.

2. Ansprechpartner

Bei Fragen können Sie gerne den nachfolgenden Ansprechpartner kontaktieren:

Fraport-Gesundheitsmanagement, VA2

Tel.: 069 690 – 26515

E-Mail: gesundheitsmanagement@fraport.de

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide

Marc Uhmann
VA2, Diversity und Soziales
Fraport-Gesundheitsmanagement
60547 Frankfurt am Main

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit findet in diesem Bericht nur die männliche Person Verwendung; damit ist jedoch selbstverständlich die weibliche Person ebenso gemeint und angesprochen.